

Die Mammute von Niederweningen

Am 2. Juli 2003 hob ein Baggerführer eine Mulde aus und zerquetschte dabei einem Riesenfossil aus der grössten Eiszeit den Kiefer. Zum Vorschein kam die linke Skeletthälfte eines ausgewachsenen Mammuts, das im Alter von etwa 40 Jahren dort im Sumpf verendete. Fortan rückte die westlichste Wehntaler Gemeinde ins Interesse der Öffentlichkeit. Engagierte Niederweningener nahmen sich dem langhaarigen Elefanten aus der Eiszeit an und setzten ihm mit einem Museum ein Denkmal.



Als das Wehntal vor etwa 800'000 Jahren entstand, schnitten sich die Schmelzwasserflüsse und Gletscher der grössten Eiszeit in den Schotter und die Molasse ein. Zwischen 65'000 und 45'000 Jahren vor der heutigen Zeit bildeten sich in einem ausgetrockneten Wehntalsee Torfschichten, in denen die Skelette der Eiszeittiere auf natürliche Weise konserviert wurden.

BARBARA STEINEMANN

Bereits vor dem tierischen Fund von 2003 wurden mindestens acht Mammute auf Niederweningener Boden nachgewiesen, die ersten 1890, darunter auch ein Baby. Zusammen mit allen weiteren gefundenen eiszeitlichen Wirbeltieren – im Laufe der letzten Jahrzehnte kamen im Wehntaler Kantonsgrenz-Dorf auch Wühlmäuse, Vögel, Frösche und Berglemminge zum Vorschein – darf sich Niederweningen als schweizweit reichhaltigste Fundstelle von tierischen Überresten aus der Eiszeit bezeichnen.

Sie sind zweifellos die ältesten noch erhalten gebliebenen Bewohner des Unterlandes, und sie waren die grössten Säugetiere hierzulande überhaupt. Das Mammut ist ein an



kaltzeitliche Verhältnisse angepasster Vertreter der Familie der Elefanten, jedoch kein direkter Vorfahre des heutigen Elefanten. Vor 11 500 Jahren starb das Mammut in Europa und Nordamerika aus, als Erklärung ziehen die Wissenschaftler eine damalige dramatische Klimaerwärmung heran.

Das 3 bis 3,5 Meter hohe und 4 bis 5 Tonnen schwere Mammut diente Raubtieren wie Wölfen als Nahrungsquelle. Sich selbst ernährte der Riese von Gräsern, Kräutern und Zweigen aus den Mooren und den lichten Wäldern, es handelte sich also um einen Vegetarier.

Die gleichnamige Stiftung ist Trägerin des Mammutmuseums Niederweningen, das seit der Eröffnung seiner Pforten im Oktober 2005 über 25'000 Besucher angezogen hat. Ermöglicht und gewürdigt wird ihr Engagement durch Spenden von rund 800 Privatpersonen, Firmen und Institutionen. Darin erwarten den Besucher nebst Originalknochen eine Skelettrekonstruktion und eine Rekonstruktion des prähistorischen Wehntals vor 45'000 Jahren und seiner Lebensformen.

Mammutmuseum Niederweningen, Im Mitteldorf 1, Postfach 80, 8166 Niederweningen, Öffnungszeiten: Jeden Sonntag von 14–17 Uhr.

Gruppen nach Vereinbarung, anmeldung@mammutmuseum.ch oder Tel. 043 422 82 92

Anreise mit der S-Bahn S5/S55 von Zürich HB bis Station Niederweningen Dorf, von dort 5 Min. zu Fuss.



Blumenstrüsse und Arrangements in Ihrer Nähe

ACHTUNG neue Öffnungszeiten

Mo.	geschlossen
Di. & Mi.	9.00 – 11.30 Uhr 14.30 – 18.30 Uhr
Do. & Fr.	8.30 – 12.00 Uhr 13.30 – 18.30 Uhr
Sa.	8.30 – 16.00 Uhr

Wehntalerstrasse 28 | 8165 Oberweningen
Tel. 043 422 89 09

H.+M. Mahr AG
8165 Schöfflisdorf
044 856 11 55

Entsorgungsstelle:

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 09.00–11.00 Uhr
13.00–17.00 Uhr
Freitag geschlossen
Sa. 09.00–12.30 Uhr



in MEIERHOFER
Raumausstattungen

...damit
das Zuhause
Freude macht!

Chlupfstrasse 8 • CH-8165 Oberweningen • Telefon +41 43 422 81 81
info@raumausstattungen.ch • www.raumausstattungen.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 13.30–18.30 Uhr, Samstag 9.00–13.00 Uhr